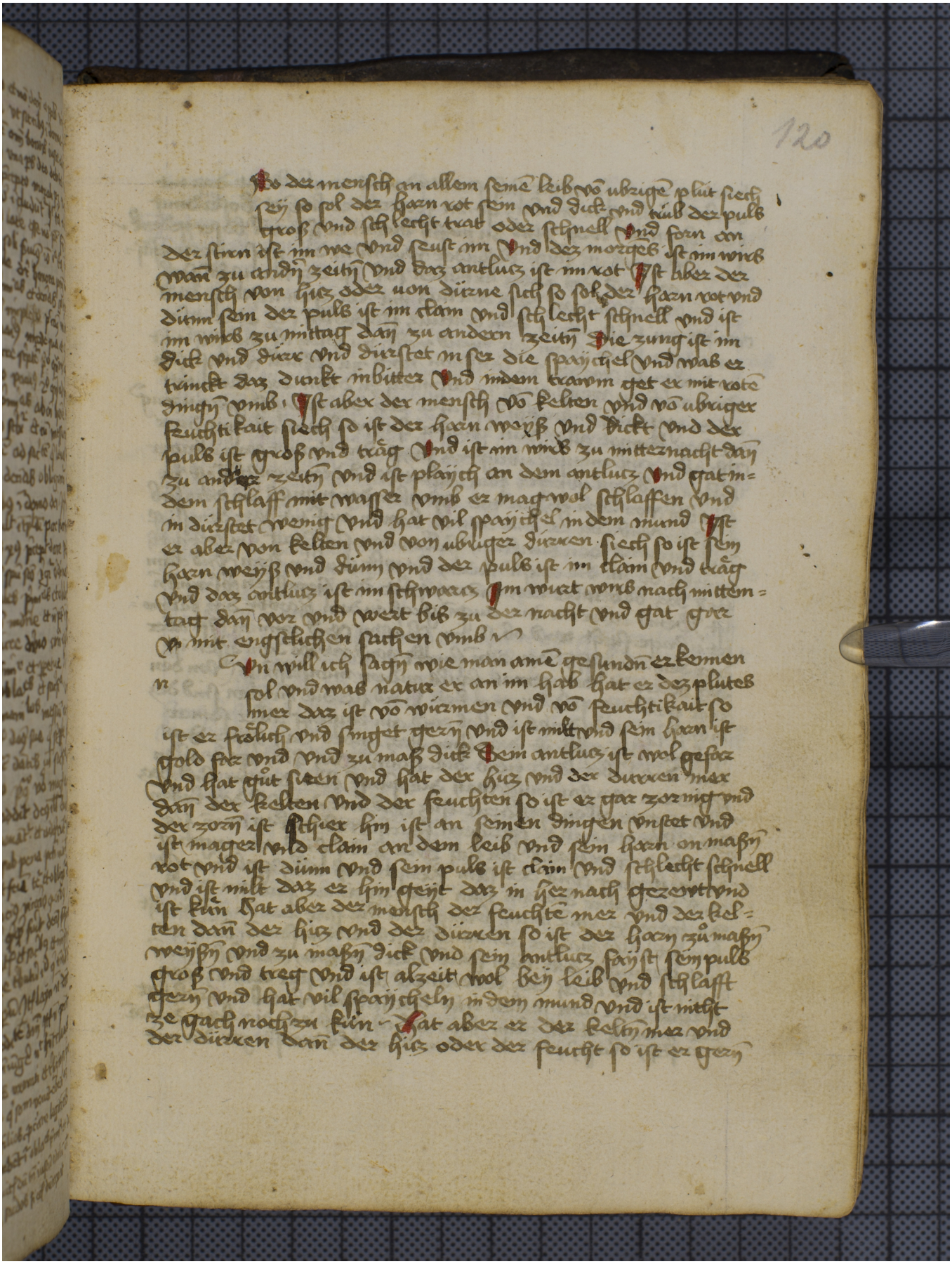
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=83
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



120

Wo der mensch an allem seine leib vo ubriger plut siech
sey so sol der harn rot sein vnd dick vnd trüb der puls
groß vnd sich lecht trat oder schnell vnd horn an
der stirn ist im we vnd seust im vnd des morgens ist im wirs
wan zu andn zeitn vnd das antlutz ist im rot Ist aber der
mensch von hitz oder von dürne siech so sol der harn rot vnd
dünn sein der puls ist im clain vnd sich lecht schnell vnd ist
im wirs zu mittag dan zu andern zeitn die zung ist im
dick vnd dürr vnd durstet im ser die sprajcheln vnd was er
trinckt das dunkt im bitter vnd indem traum get er mit rote
dingn vmb. Ist aber der mensch vo kelten vnd vo ubriger
feuchtikait siech so ist der harn weiß vnd dick vnd der
puls ist groß vnd träg vnd ist im wirs zu mitteznacht dan
zu andern zeitn vnd ist plajch an dem antlutz vnd gat in=
dem schlaff mit wasser vmb er mag wol schlaffen vnd
im durstet wenig vnd hat vil sprajcheln in dem mund Ist
er aber von kelten vnd von ubriger dürren siech so ist sein
harn weiß vnd dünn vnd der puls ist im clain vnd träg
vnd das antlutz ist im schwarz im wirt wirs nach mittem=
tag dan vor vnd wert biß zu der nacht vnd gat gar
vn mit engstlichen sachen vmb

Vn will ich sagn wie man ame gesundn erkemen
n sol vnd was natur er an im hab hat er des plutes
mer das ist vo wirzmen vnd vo feuchtikait so
ist er frölich vnd singet gern vnd ist milt vnd sein harn ist
gold fer vnd vnd zu maß dick dem antlutz ist wol gefar
vnd hat gut sitten vnd hat der hitz vnd der dürren mer
dan der kelten vnd der feuchten so ist er gar zorn ig vnd
der zorn ist schier hin ist an seinen dingen vnstet vnd
ist mager vnd clain an dem leib vnd sein harn on maßn
rot vnd ist dünn vnd sein puls ist clein vnd schlecht schnell
vnd ist milt das er hin geht das in her nach gezert vnd
ist klin Hat aber der mensch der feuchte mer vnd der kel=
ten dan der hitz vnd der dürren so ist der harn zu maßn
weißn vnd zu maßn dick vnd sein antlutz faist sein puls
groß vnd treg vnd ist alzeit wol bey leib vnd schlafft
gern vnd hat vil sprajcheln in dem mund vnd ist nicht
ze gach noch zu klin hat aber er der kelten mer vnd
der dürren dan der hitz oder der feucht so ist er gern